

HERBOFLEX ARMIERUNGSBASIS



Der Armierungsallrounder für gerissene Fassadenflächen.

Elastische, rissüberbrückende Zwischenbeschichtung vorwiegend für glatte Putze

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Herboflex Armierungsbasis ist eine rissüberbrückende Zwischenbeschichtung bzw. zur Einbettung von Polyester-Elastikgewebe 10/10. Herboflex Armierungsbasis behält seine Elastizität über einen breiten Temperaturbereich von - 20 °C bis + 70 °C. Herboflex Armierungsbasis wird zur Instandsetzung gerissener Putzoberflächen, insbesondere für Risse vom Putzträger ausgehend und für die Überarbeitung baudynamischer Risse, verwendet.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	elastische Zwischenbeschichtung auf Dispersionsbasis
Farbtöne:	weiss
Glanzgrad:	seidenmatt
Dichte:	ca. 1,25 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Wasser, Testbenzine, Additive, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.
Produkt-Code	M-DF 02
Farben und Lacke:	
Verdünnungsmittel:	Wasser, Herbol Herboflex Finish* bis max. 5 Vol.-%
Packungsgrößen:	12,5 l
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.
DGNB:	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)
	Kategorie 3 Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Aussenbereich wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze
	Qualitätsstufe 4 Wasserverdünnbare Produkte gemäss aktueller Decopaint-RL < 40 g/l

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol Herboflex Armierungsbasis nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Armierungsbasis nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	überarbeitbar nach ca. 24 Stunden
Verbrauch:	ca. 480-1.200 ml/m ² , je nach Untergrundstruktur und Systemaufbau
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse:	Der Untergrund muss fest, planeben, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen:	Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	<p>Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.</p> <p>Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB*.</p>	<p>Zwischenbeschichtung nach Rissart/ Schadensbild (laut nachfolgender Auflistung). Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 19.</p>	<p>Zwei satte, gleichmässige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.</p>
	<p>Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.</p> <p>BFS Merkblatt Nr. 9 beachten.</p>		
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze:	<p>Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.</p> <p>Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*.</p>	<p>Zwischenbeschichtung nach Rissart/ Schadensbild (laut nachfolgender Auflistung). Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 19.</p>	<p>Zwei satte, gleichmässige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.</p>
	<p>Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.</p> <p>BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.</p>		
Rissart	Schadensbild	Zwischenbeschichtung	
Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, Mörtel- und putztechnisch bedingte Risse:	<p>Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.</p>	<p>Auf glatten Putzen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Armierungsbasis* (ca. 480 ml/m²). Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Gum*.</p>	
		<p>Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19.</p>	
Risse vom Putzträger ausgehend:	<p>Schadensbild: Risse an Stoss- und Lagerfugen und Risse durch Form-veränderung des Wandbildners.</p>	<p>Auf glatten Putzen: Auf der gesamten Fläche eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Armierungsbasis* (Mindestauftragsmenge 320 ml/m²; einen Tag trocknen lassen). Dann Herbol Herboflex Armierungsbasis bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in die nasse Armierungsbasis leicht eindrücken (Verbrauch ca. 400 ml/m²). Anschliessend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Armierungsbasis (Verbrauch ca. 240 ml/m²). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein. Tipp: Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herbol Herboflex Armierungsbasis einen Tag trocknen zu lassen.</p>	
		<p>Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19.</p> <p>Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Armierungsbasis* mindestens 3 Tage trocknen lassen.</p> <p>Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Gum*.</p>	

Rissart	Schadensbild	Zwischenbeschichtung
Baudynamische Risse:	Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse.	Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Massnahmen erforderlich werden (z. B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen). Auf glatten Putzen: Über dem Riss Herbol Herboflex Armierungsbasis in ca. 50 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 40 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken und einen Tag trocknen lassen (Verbrauch ca. 400 ml/m ²). Anschliessend nochmals über dem Riss Herbol Herboflex Armierungsbasis in ca. 70 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 60 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken und einen Tag trocknen lassen (Verbrauch ca. 400 ml/m ²). Dann auf der gesamten Fläche eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Armierungsbasis (Verbrauch ca. 400 ml/m ²). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.
Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19. Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Armierungsbasis* mindestens 3 Tage trocknen lassen. Bei vielen Rissen in der Fläche empfiehlt sich eine Vollarmierung (siehe Beschreibung Zwischenbeschichtung für Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19). Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Gum*.		

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Haltbarkeit:	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Grundierung:	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB* bearbeitet werden. Nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden. Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte Imprägniergrund Tiefgrund SB* untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund SB* grundiert werden. Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.
Kalkausblühungen auf Beton:	An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von aussen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester mit geeigneten Produkten bearbeitet werden. Bei vorhandenen Rissen ist Herbol Herboflex Armierungsbasis, wenn nötig in Verbindung mit Polyester-Elastikgewebe einzusetzen.
Neue mineralische Untergründe:	Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
Beschichtung auf WDVS:	Elastische bzw. rissüberbrückende Flex-Systeme sind nicht für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet.

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Tel.: +41 41469 67 00
Fax: +41 41269 67 01
herbol.ch@akzonobel.com
www.herbol.ch

Herbol Herboflex Armierungsbasis
Fassadenfarben/Flex-Fassadensystem

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Februar 2020
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.